

Auswertung der Statistischen Abfrage für das Jahr 2018

Inhalt

1	Rücklauf und Verwertbarkeit	1
2	Struktur und Personal	1
3	Kurse und Teilnehmende	3
4	Netzwerkarbeit.....	5
5	Finanzierung und Haushalt.....	5
6	Entwicklung der Daten in ausgewählten Bereichen in den Jahren 2015 bis 2018	7

1 Rücklauf und Verwertbarkeit

Von 61 angeschriebenen Mitgliedseinrichtungen des Forums Familienbildung haben sich 2019 erfreulicherweise wieder mehr Einrichtungen als im Vorjahr zurückgemeldet. Insgesamt haben 33 Einrichtungen [2017: 24] einen Datenbogen zurückgesendet. Das entspricht einem Rücklauf von 54,1 % [2017: 39,3 %].

Die Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2018 und wurden in 2019 erhoben.

Die Fragebögen sind allerdings teilweise nur bedingt auswertbar. Eine Rückmeldung erfolgte ohne den vorgegebenen Fragebogen und konnte für die Auswertung nicht verwendet werden. Bei weiteren Fragebögen konnten unterschiedliche Fragenkomplexe nicht in die Auswertung einbezogen werden. Die jeweilige Grundgesamtheit, auf die die angegebenen Zahlen beruhen, sind – soweit nicht anderweitig erkenntlich – jeweils in eckigen Klammern angegeben.

Die Vorjahreszahlen, die sich auf das Jahr 2017 beziehen, sind – soweit möglich bzw. sinnvoll – ebenfalls in eckigen Klammern beigefügt.

2 Struktur und Personal

26 Einrichtungen [N=30] geben an, über mehrere Außenstellen zu verfügen. Der Durchschnitt liegt bei 25 Außenstellen pro Einrichtung [2017: 23]. Die maximal angegebene Zahl für die Außenstellen einer Einrichtung ist 100 [2017: 90] und der Median (Mittelwert) liegt bei 12 Außenstellen [2017: 7].

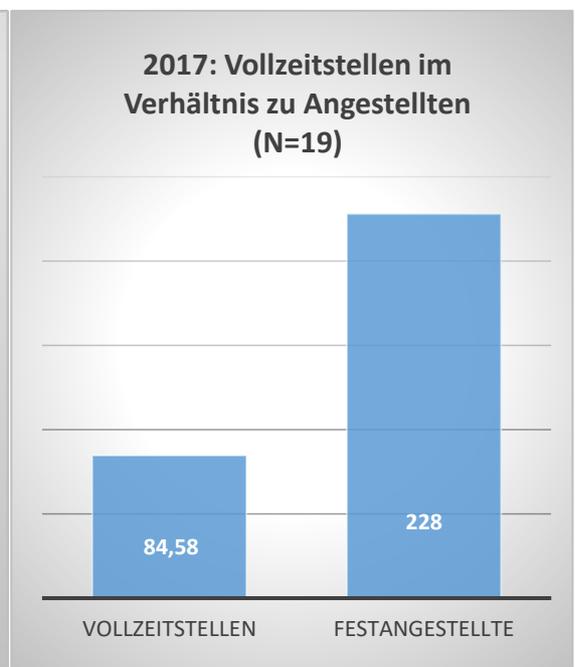
28 Einrichtungen haben verwertbare Angaben zur Anzahl der Vollzeitstellen gemacht [2017: N=19]: Insgesamt wurden 129,14 Vollzeitäquivalente angegeben [2017: 84,58]. Das entspricht einem Durchschnitt von 4,61 Vollzeitstellen pro Einrichtung [2017: 4,49].

24 Einrichtungen [2017: N=24] machen noch einmal differenziertere Angaben: Von insgesamt 231 hauptamtlich Beschäftigten [2017: 228] sind demnach 211 Frauen und 20 Männer [2017: 211 Frauen und 17 Männer].



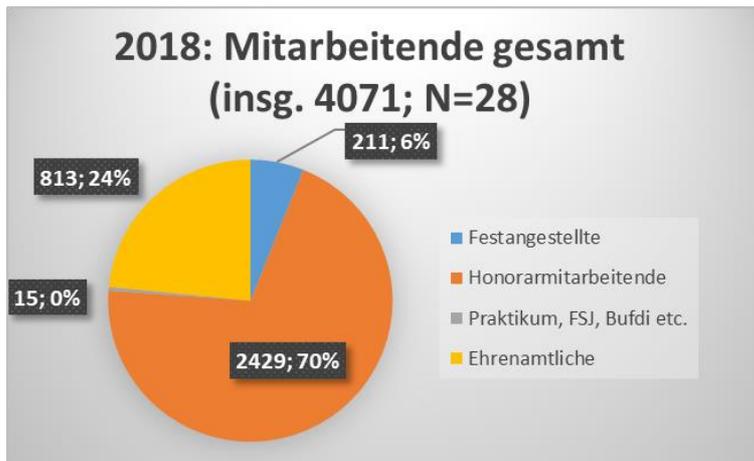
214 der Fachkräfte arbeiten in Teilzeit [2017: 193], das sind 92,6 % [2017: 84,6 %] aller Hauptamtlichen. 198 von 211 Frauen, also 93,8 % [2017: 85,3 %] und 16 von 20 Männer, also 80 % [2017: 76,5 %] arbeiten in Teilzeit.

Schaut man sich die Anzahl der Fachkräfte im Verhältnis zur Anzahl der Vollzeitäquivalente an [N=24], so kommen auf jede Fachkraft durchschnittlich immerhin 0,56 Vollzeitstellen [2017: 0,37; N=19].



Des Weiteren geben die 28 Einrichtungen [2017: N=24] insgesamt 2429 Honorarkräfte, 15 Praktikant*innen sowie 813 ehrenamtliche Kräfte an [2017: 2077 Honorarkräfte, 25 Praktikant*innen, 509 Ehrenamtler*innen].

Prozentual bedeutet dies:



3 Kurse und Teilnehmende

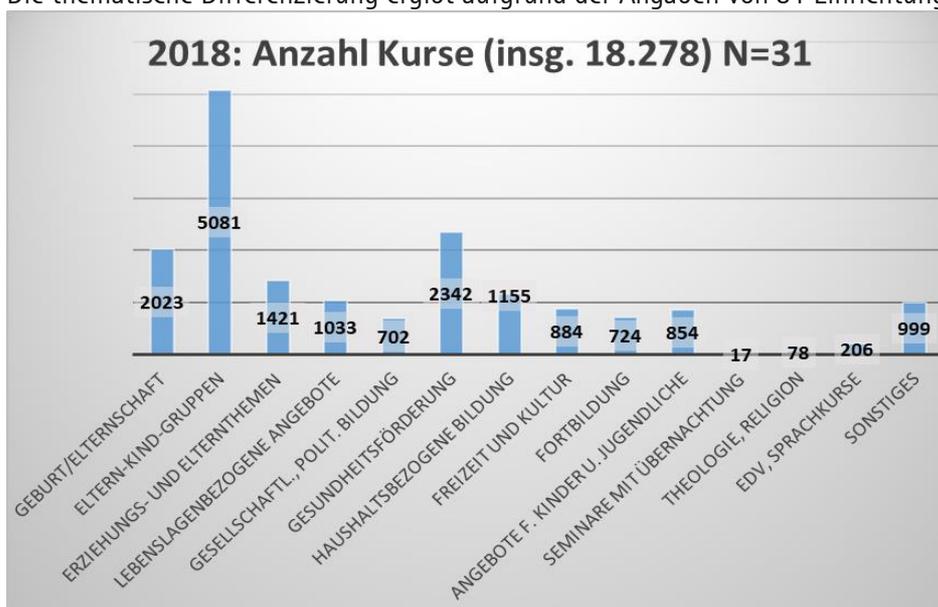
Insgesamt haben 31 Einrichtungen 18.278 Kurse mit 253.031 Kurseinheiten zurückgemeldet [2017: N=24; 13.480 Kurse; 243.852 Kurseinheiten].

Dabei liegt der kleinste angegebene Wert bei 78 Kursen [2017: 68] und der größte bei 2.291 Kursen [2017: 1.637] für eine einzelne Einrichtung. Im Durchschnitt haben die Einrichtungen 631 Kurse durchgeführt [2017: 385].

Nach Angaben von 26 Einrichtungen [2017: 21] haben 174.475 Personen an ihren Kursen teilgenommen [2017: 171.648], darunter ca. 53.514 Kinder und Jugendliche [2017: 57.167].

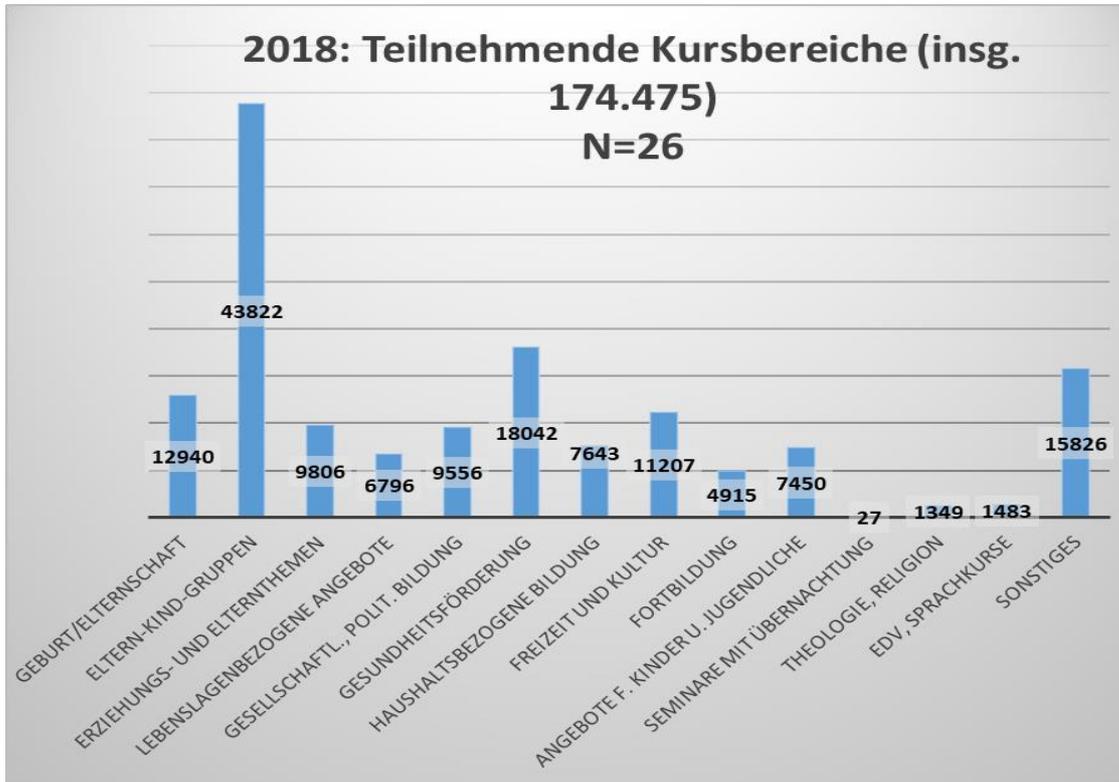
Dabei liegt der kleinste angegebene Wert bei 1.859 Teilnehmenden [2017: 1.385] und der größte bei 20.292 Teilnehmenden [2017: 27.279]. Im Durchschnitt haben die Einrichtungen 6.711 Teilnehmende pro Einrichtung zurückgemeldet [2017: 5.048].

Die thematische Differenzierung ergibt aufgrund der Angaben von 31 Einrichtungen folgendes Bild:

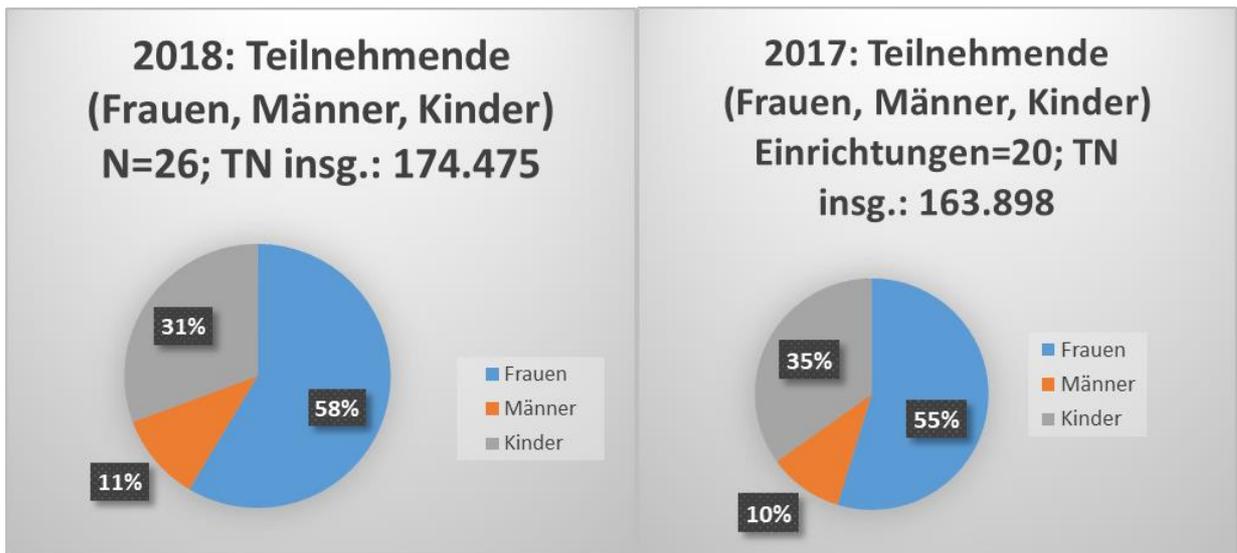


Eltern-Kind-Gruppen haben dabei weiterhin mit 28 % aller Kurse einen großen Anteil am Gesamtangebot [2017: 26 %].

Die Auswertung der Verteilung der Teilnehmenden auf die unterschiedlichen Themenbereiche beruht auf den Angaben von 26 Einrichtungen und ergibt das folgende Bild:



Die Aufschlüsselung der Teilnehmenden nach Frauen, Männern und Kindern bezieht sich auf die Angaben von 26 Einrichtungen und ergibt folgendes Bild:



4 Netzwerkarbeit

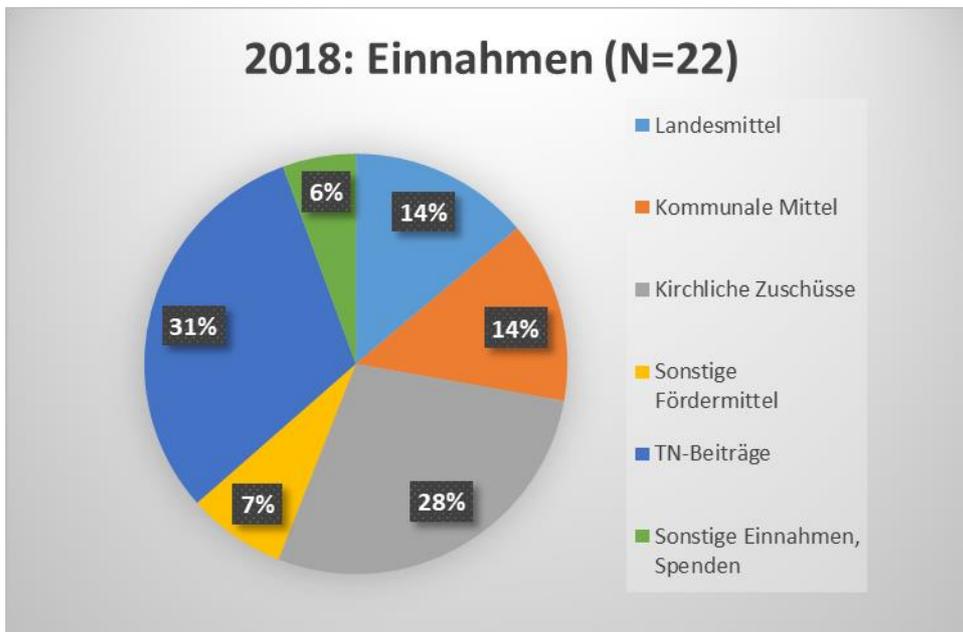
30 Einrichtungen [2017: N=23] haben Angaben zu ihrer Netzwerkarbeit gemacht. Im Schnitt beteiligt sich jede Einrichtung verbindlich und regelmäßig an ca. 16 Netzwerken bzw. nimmt an entsprechenden Netzwerkrunden teil [2017: 13]. 28 Einrichtungen [2017: N=21] schätzen die durchschnittlich aufgewendete Arbeitszeit für Netzwerkarbeit auf gut 20 Arbeitsstunden pro Monat [2017: 14].

5 Finanzierung und Haushalt

22 Einrichtungen haben verwertbare Angaben zu ihrem Haushalt gemacht [2017: N=20]. Der kleinste angegebene Haushalt (Einnahmeseite) beträgt dabei 121.712.- € [2017: 108.664.- €] und der umfangreichste 1.042.608.- € [2017: 1.202.000.- €]. Der Mittelwert liegt bei 387.600.- € [2017: 394.900.- €]

Die Auswertung für Einnahmen [N=22; 2017: N= 20] und Ausgaben ergibt folgende Differenzierungen:

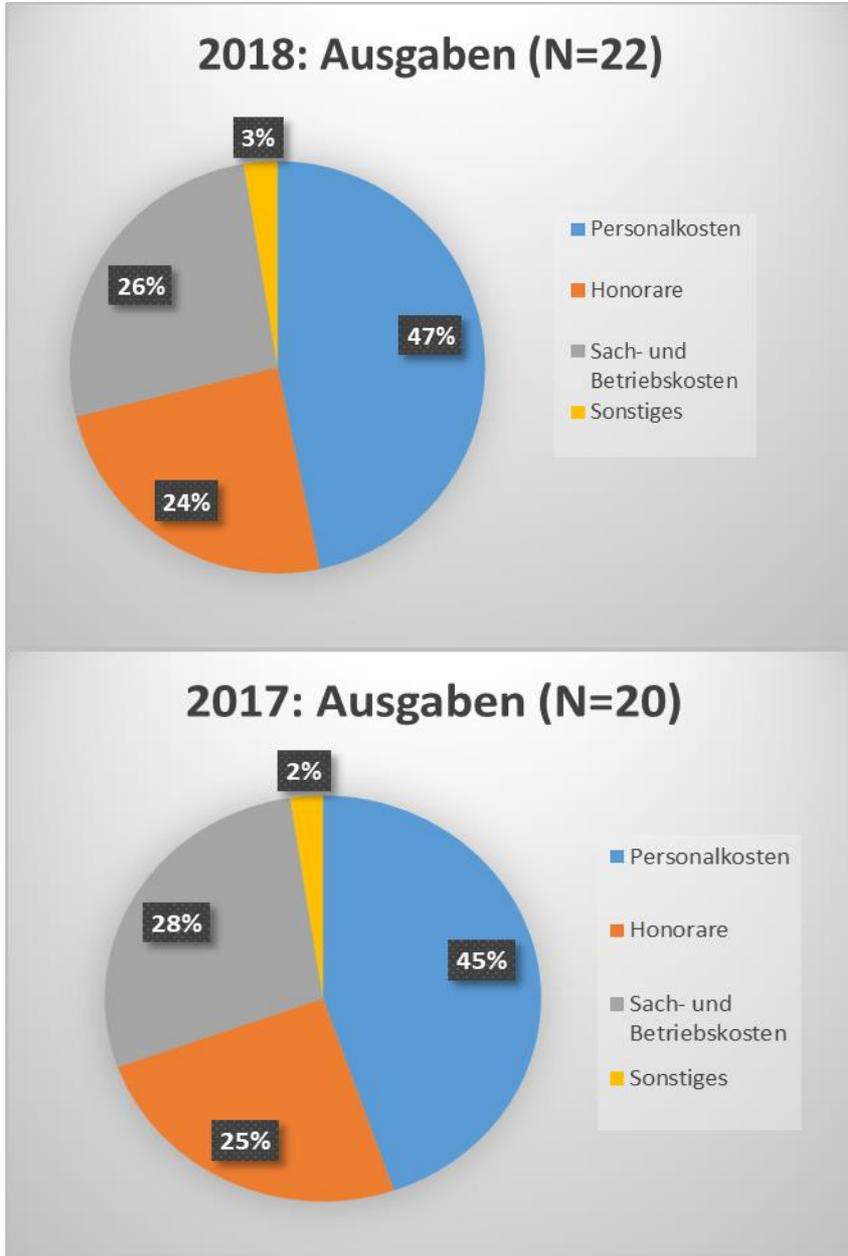
- 31 % stammen aus Beiträgen der Teilnehmenden [2017: 35 %],
- 28 % aus kirchlichen Zuschüssen [2017: 23 %],
- 14 % aus Landesmitteln [2017: 11 %],
- 14 % aus kommunalen Mitteln [2017: 18 %],
- 6 % aus sonstigen Einnahmen und Spenden [2017: 8 %] und
- 7 % aus sonstigen Fördermitteln [2017: 5 %].



Auf einzelne Einrichtungen bezogen rangiert der Anteil der TN-Beträge am Gesamthaushalt zwischen 3 % und 51 %. Im Durchschnitt 31 %.

Der Anteil der kirchlichen Zuschüsse liegt zwischen 4 % und 58 %. Im Durchschnitt 28 %. Eine Einrichtung gibt an, keine kirchlichen Zuschüsse zu erhalten.

Die Aufteilung der Ausgabepositionen erscheint vor allem interessant, wenn man das Verhältnis von Personalkosten zu Honoraren betrachtet und berücksichtigt, dass die Hauptamtlichen nur 6 % der Mitarbeitenden ausmachen.



6 Entwicklung der Daten in ausgewählten Bereichen in den Jahren 2015 bis 2018

Nach nunmehr vier Statistikabfragen und Auswertungen kann man nun erstmals Entwicklungstendenzen über die einzelnen Jahre nachzeichnen. Auch wenn sich die Beteiligung der Mitgliedseinrichtungen über die Jahre hinweg verändert hat, kann man die Durchschnittswerte in einzelnen Bereichen über die Jahre hinweg vergleichen.

Im Folgenden werden nur die jeweiligen Diagramme ohne weitere Erläuterung aufgezeigt:

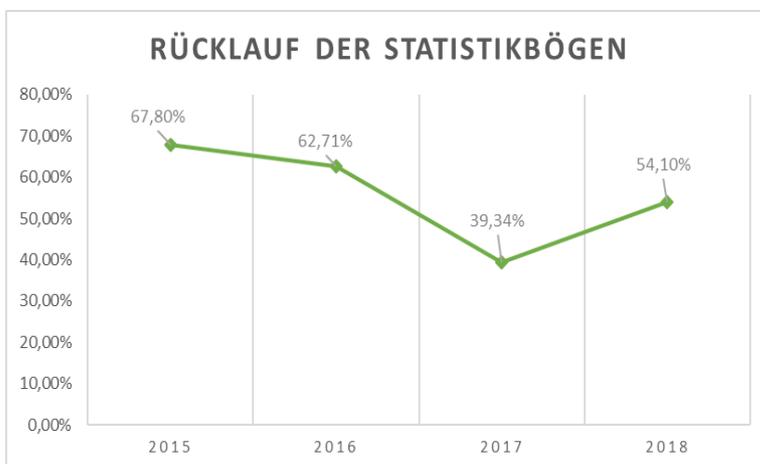


Diagramm 1

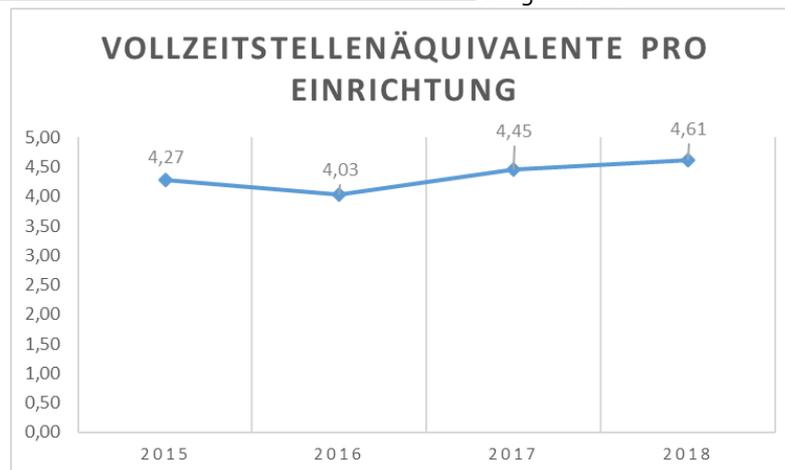


Diagramm 2

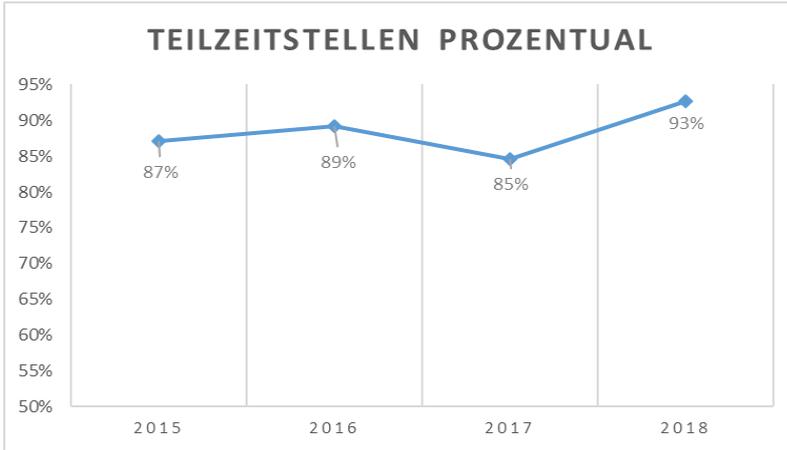


Diagramm 3

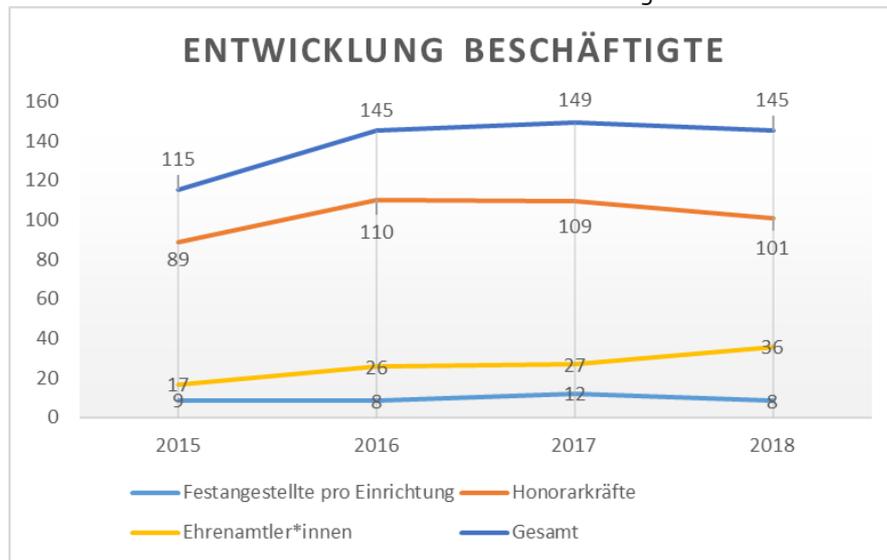


Diagramm 4

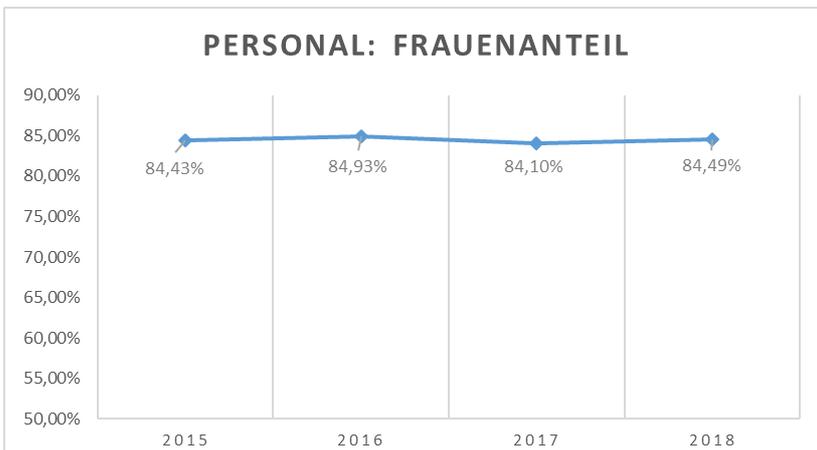


Diagramm 5

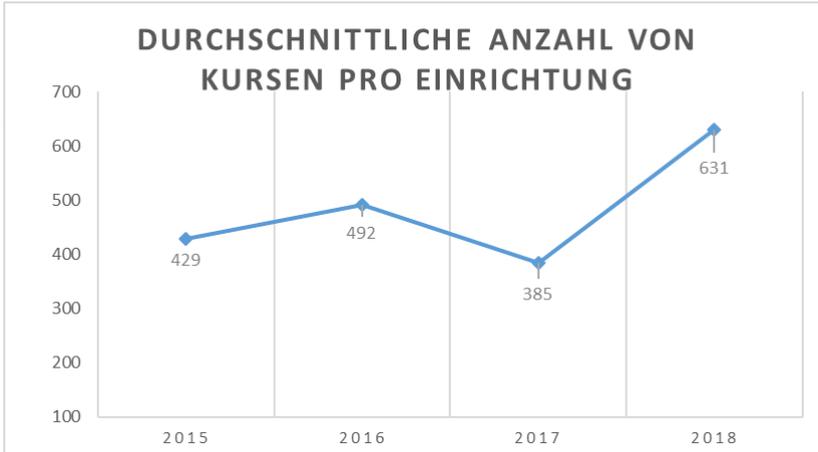


Diagramm 6

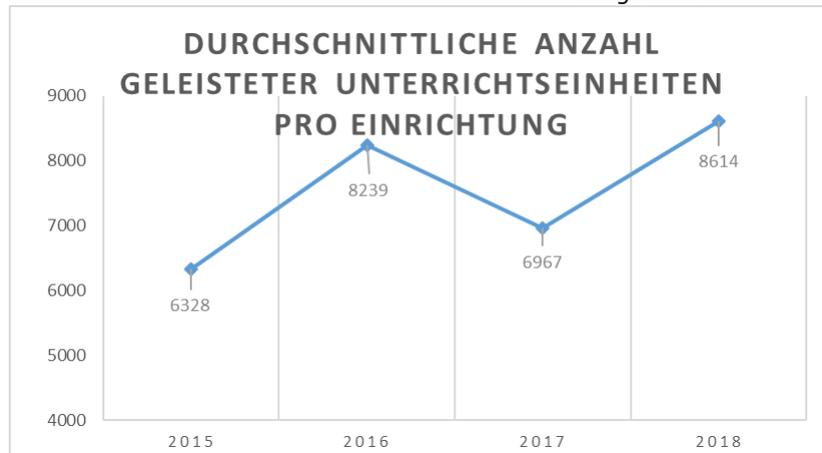


Diagramm 7

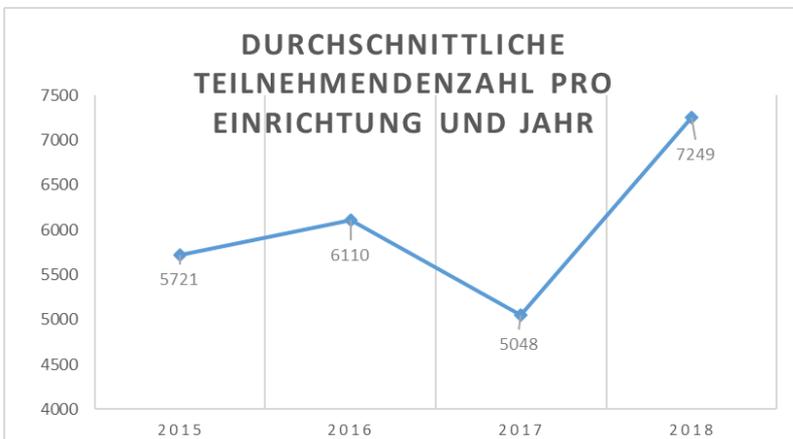


Diagramm 8

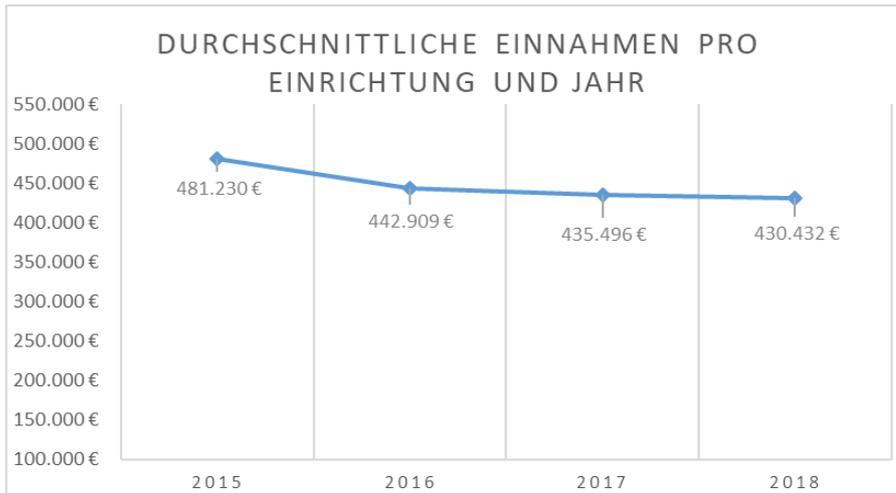


Diagramm 9

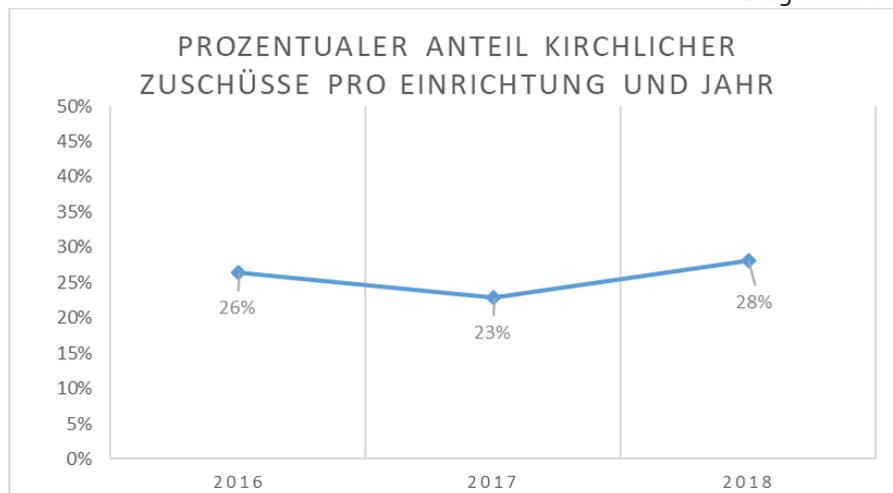


Diagramm 10

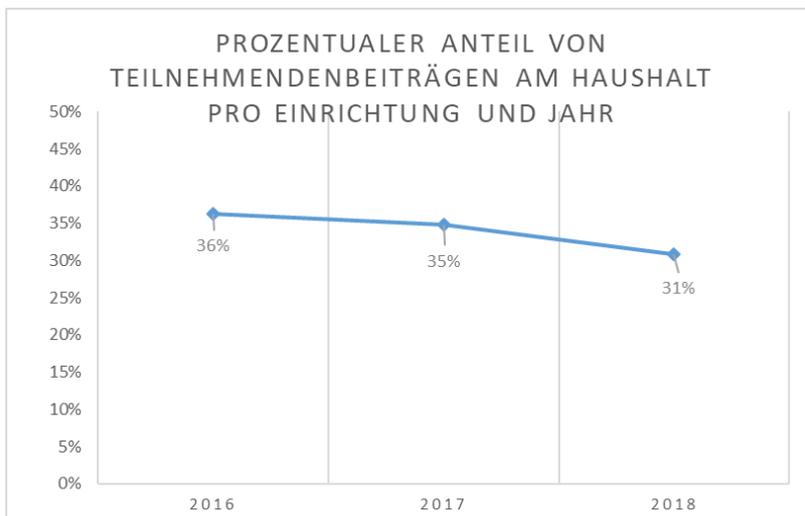


Diagramm 11

Für die Diagramme 6-8 ist zu beachten, dass der Fragebogen-Rücklauf im Jahr 2017 gering war und sich dies außerordentlich stark bei den auf den Kursbereich bezogenen Zahlen bemerkbar macht.

(AZ; 1/2020)